



Leipz 2/II 73.

Verehrter, geliebter Freund!

Es ist mir höchst wohlthunend, daß Sie meine so  
freudig gedachten und auch die Frische Ihres Geistes, die  
Sie mit mir theilen, nicht nur wieder so lassen, sondern  
Ihren in Carlsruhe der Aug. 2. d. d. Tag in  
Capricorn! wo Sie Na auch Ihren lieben Namen  
Müllers in Weßheim und vielleicht mancher  
möglicher Notiz begreifen werden. Schreiben Sie mir nur  
auch einmal, ob Sie sich noch so gut befinden und  
wobei Ihr wieder Lauf zum Ziele Ihres akademischen  
Wegs sein wird. Auch möchte ich wissen, was meine  
Jahresreise in die Hände der An D. Cohn machen.  
Flüchtiger ist überaus munter und rüftig. In meine

Familie hat der Tod eines Liebk. geiffen - den 17. Jan. v. J.  
Zust mein Kopf verlor sich als Militärarzt den ganzen  
Feldzug mitgewacht haben. Seit der Zeit klingt das Schicksal  
noch mehr lebhaft als phantastisch in meinen Ohren.  
Auch Ihnen, mein theurer Freund, sei das Jahr 1873  
glücklich und hell. Die Sonne der Sonnen bleibe  
Ihren mild und hell. Das wünscht die heilige Liebe  
Jh

Leipz